

Referat, Auskunft erteilt, Telefon-Durchwahl

VB 4 - Büro Vorstand für Kultur, Bildung, Jugend, Sport und Integration -

Stabsstelle Bildungs- und Innovationscampus

- Frau Bretschneider, Tel. 169-3711

Datum

09.04.2024

Beratungsfolge	Sitzungstermine	Top	Zuständig- keiten
Ausschuss für Bau und Liegenschaften	16.04.2024		2
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	17.04.2024		2
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte	25.04.2024		2
Ausschuss für Bildung	25.04.2024		3
Haupt-, Finanz-, Beteiligungs-, Personal- und Digitalisierungsausschuss	02.05.2024		2
Rat der Stadt	16.05.2024		4

Betreff

Errichtung eines multiprofessionellen Gebäudes auf der Fläche des früheren Zentralbades - vorzugsweise für das Berufskolleg für Technik und Gestaltung mit seinen Außenstellen - im Rahmen der Entwicklung eines Bildungs- und Innovationscampus

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt beschließt die Errichtung eines Bildungs- und Innovationsgebäudes auf der Fläche des früheren Zentralbades mit Erweiterung zur Ingrid- und Wilhelminenstraße.

Das zu errichtende multiprofessionelle Gebäude soll als Bildungs- und Innovationscenter den Ankerpunkt des neuen Bildungs- und Innovationscampus auch aus städtebaulicher Perspektive bilden. Dem Campusgedanken folgend soll es, neben dem Campus-Entrée und dem Berufskolleg für Technik und Gestaltung mit seinen Außenstellen, ebenso an prominenter Stelle Flächen für erste Co-Working-Nutzung, einen auch für die Öffentlichkeit nutzbaren Gastronomie-/Mensa-Bereich sowie multifunktionale Flächen für innovative Nutzungen durch Kooperationen aus Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft mit der Option für Büroflächen beherbergen. Die genaue räumliche Ausgestaltung ist spätestens zum Baubeschluss vorzulegen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag zur Nutzung der durch den Umzug des Berufskollegs für Technik und Gestaltung freiwerdenden Fläche zwecks Planungsbeschlusses spätestens im Jahr 2025 zu erarbeiten. Der Vorschlag soll dem Campusgedanken folgend innovative Aspekte aus den Bereichen Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft berücksichtigen und insbesondere eine Perspektive und

eine moderne und zukunftsfähige Lernumgebung für das Berufskolleg Königstraße entwickeln.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis des aktuellen Gebäudezustands und des sich aus dem Schulentwicklungsplan ergebenden Schülerzuwachses einen Vorschlag für die Umgestaltung des Berufskollegs Am Goldberg vorzulegen, um eine moderne und zukunftsfähige Lernumgebung zwecks Planungsbeschlusses spätestens im Jahr 2025 zu entwickeln. Sofern eine Sanierung im Bestand aus Bau- oder Wirtschaftlichkeitsaspekten nicht darstellbar ist, wird die Verwaltung beauftragt, geeignete Flächen im Stadtteil Buer zu benennen, die für einen neuen Standort des heutigen Berufskollegs Am Goldberg in Betracht kommen.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, für die weiteren heutigen Nutzungen der in der Problembeschreibung genannten Potenzialflächen Alternativen aufzuzeigen, die die heutigen Nutzungen im Rahmen der Campusentwicklung oder an alternativen Standorten aufnehmen. Dies trifft im ersten Schritt insbesondere die Volkshochschule sowie die Stadtbibliothek.

Wolterhoff - OB ViA. -

Problembeschreibung / Begründung

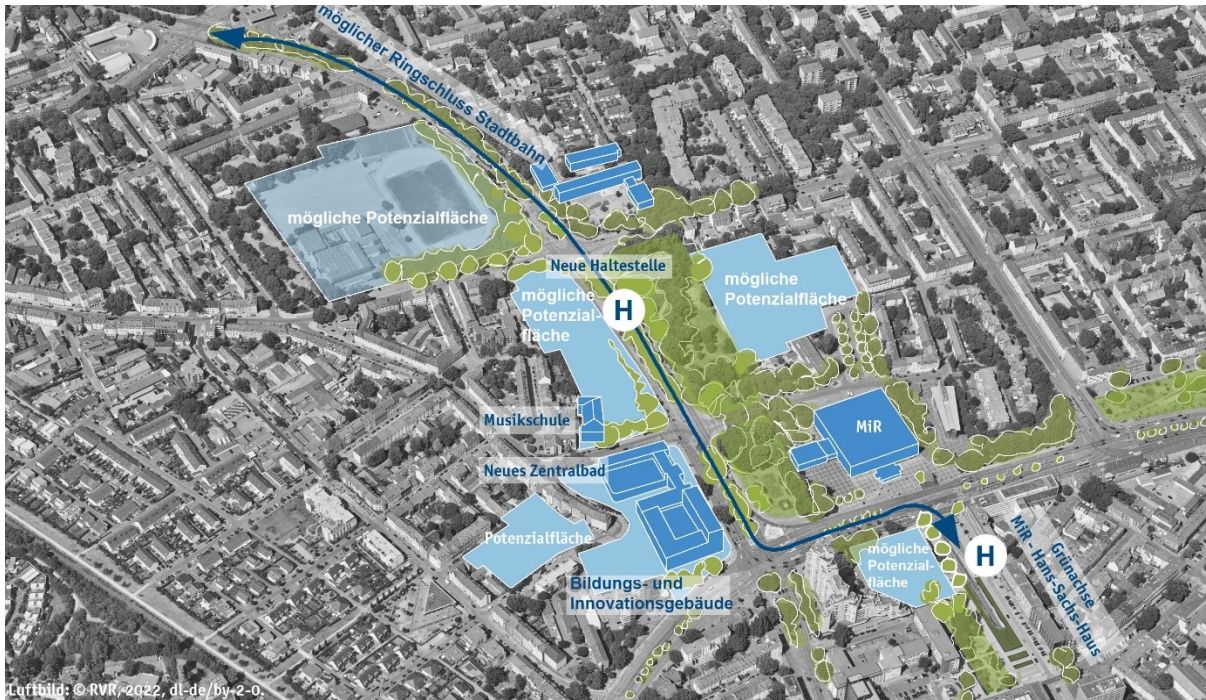
1. Ausgangslage

Der Rückbau des alten Zentralbads und die Verlagerung des Neubaus auf die nördliche Teilfläche eröffnet – nicht zuletzt dank der beschlossenen Anknüpfungsfähigkeit des Zentralbadgebäudes – Raum für eine städtebauliche Entwicklung, die Nukleus einer nachgelagerten Quartiersentwicklung der nördlichen Altstadt werden kann.

Wegen der zentralen und dennoch verkehrsgünstigen Lage ist beabsichtigt, das Gesamtareal für eine verzahnte multiprofessionelle und zugleich innovative Nutzung für Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft mit dem Ziel zu erschließen, Wertschöpfung zu generieren.

Aus diesem Grund ist beabsichtigt, ein diesen Anforderungen genügendes Gebäude an der Overwegstraße auf der verbleibenden Fläche des neuen Zentralbades, mit einer Erweiterung zur Ingrid-/Wilhelminenstraße zu errichten.

Das zu errichtende Gebäude soll das erste Element des Bildungs- und Innovationscampus Gelsenkirchen darstellen:



Ziel des Vorhabens Bildungs- und Innovationscampus ist es,

- dem Fachkräftemangel in industriellen, handwerklichen, sozialen und pflegerischen Berufen entgegenzuwirken;
- durch eine bessere und frühzeitige berufliche Orientierung und engere Begleitung die Arbeitsmarkt- und Lebenschancen von jungen Menschen zu verbessern,
- das Innovationspotenzial der Gelsenkirchener Betriebe zu unterstützen,
- die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung zu fördern

und zu einem Standortfaktor für Gelsenkirchen zu werden.

Um mit der jetzt zu schaffenden Infrastruktur den Zukunftsaufgaben einer sich wandelnden Arbeitswelt (u.a. Dekarbonisierung, Digitalisierung, sozialer & demografischer Wandel) gerecht zu werden, nimmt die Stadt die erforderliche bauliche Erneuerung der Berufskollegs zum Anlass, gemeinsam mit Partnern von berufsständischen Organisationen, Kammern, Forschungs-, Bildungs- und Beratungseinrichtungen innovative Angebote und Perspektiven zu schaffen und umzusetzen. Vorhandene Angebote der beruflichen Erst- und Weiterbildung, die bereits eine unverzichtbare Grundlage des Wirtschaftslebens und maßgeblicher Bestandteil der lokalen Wirtschaftsförderung sind, sollen durch solche der Wirtschafts- und Innovationsförderung, der beruflichen Orientierung und der wissenschaftlichen Bildung ergänzt und so zu einem wichtigen Standortfaktor für Gelsenkirchen werden.

Die Verwaltung hat bereits Kooperationsvereinbarungen mit ihren Partnern getroffen. Erste Absichtserklärungen (Letter of Intent) zentraler Partner – der Westfälischen Hochschule, der Handwerkskammer Münster, die Arbeitgeberverbände Emscher-Lippe und der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen (Bildungszentrum) liegen (vgl. Anlagen 1 - 4) vor:

- Die **Westfälische Hochschule** will sich als „Content Partner“ und Innovationsberater des Bildungs- und Innovationscampus in dessen Entwicklung und Betrieb einbringen. Konkret wird sie den Aufbau eines MakerSpace unterstützen.
- Die **Handwerkskammer Münster** etabliert (Weiter-) Bildungsangebote der Meisterlehrgänge, die weitere Perspektiven für die berufliche Bildung eröffnen.
- Die **Arbeitgeberverbände Emscher-Lippe** bieten die Umsetzung gemeinsamer Angebote im Rahmen der beruflichen Orientierung an.
- Das Bildungszentrum der **Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen** will im größeren Umfang Weiterbildungslehrgänge mit unterschiedlichen Angeboten langfristig etablieren.

Mit lokalen und regionalen Unternehmen erfolgen zurzeit ebenfalls Kooperationsgespräche, um wirtschaftsnahe Beteiligungen und Aktivitäten für den Bildungs- und Innovationscampus zu erzielen. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt wird das Vorhaben von entsprechenden Unternehmen ausdrücklich begrüßt (vgl. Anlagen 5 - 7).

2. Das erste Bildungs- und Innovationsgebäude

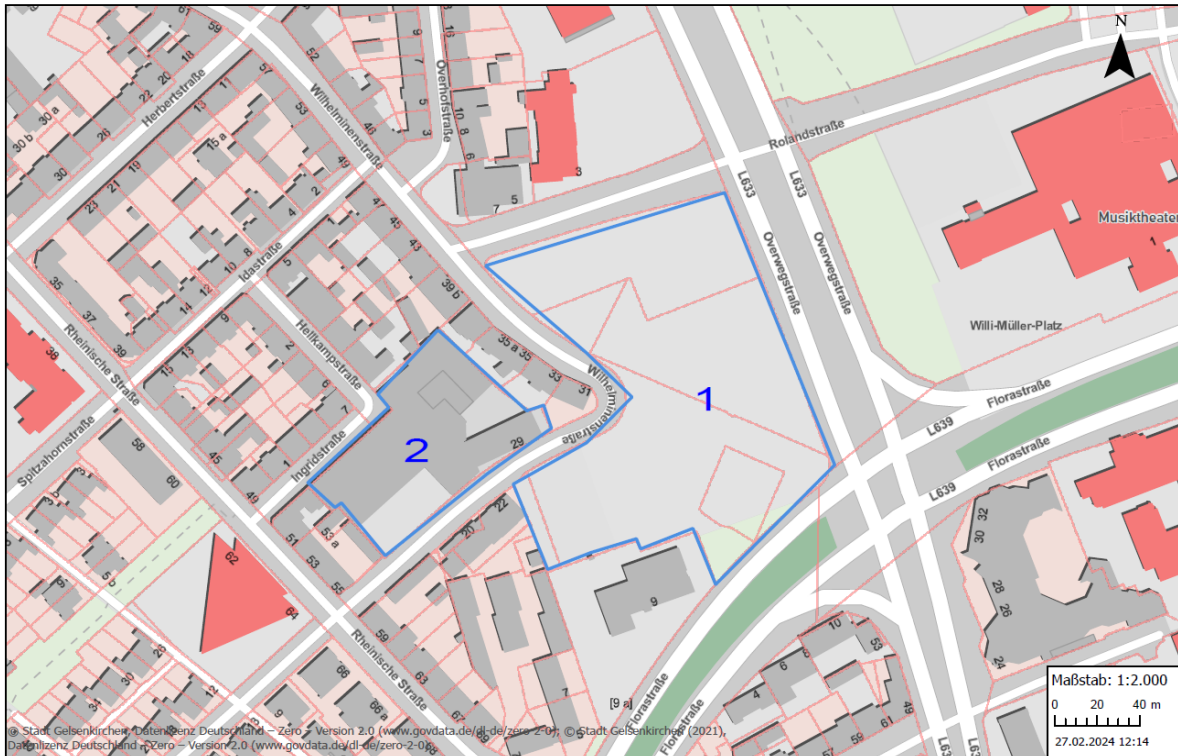
In den Gelsenkirchener Berufskollegs ist über Jahre ein erheblicher Erneuerungs- und Modernisierungsbedarf aufgelaufen. Dies hat die am 28. September 2023 einstimmig verabschiedete Beschlussvorlage „Schulentwicklungsplanung im Bereich der Berufskollegs“ (Drucksache Nr. 20-25/5286) ausdrücklich fokussiert. Durch das Gutachten zur Schulentwicklungsplanung wurde deutlich, dass die Berufskollegs ohne eine grundlegende bauliche Ertüchtigung, die in Teilen nicht durch das Sanieren im Bestand zu leisten sein wird, zukünftig nicht mehr konkurrenzfähig aufgestellt sein werden und die berufliche Bildung einen kontinuierlichen Abwärtstrend nehmen wird.

Die Stadt wird daher in den kommenden Jahren umfangreiche Investitionen tätigen müssen und mit dem Berufskolleg für Technik und Gestaltung beginnen, da dort die Notwendigkeit der räumlichen und baulichen Erneuerung am größten ist. Zeitgleich wird dadurch auch die Zusammenführung der drei Standorte des Berufskollegs (Overwegstraße, Grimmstraße und Turmstraße) erreicht.

Der Gestaltungsanspruch kann hinsichtlich Zweck, Nutzung und Ausgestaltung am Standort „Zentralbad“ auf dem Gelände zwischen Overwegstraße/Rolandstraße/Wilhelminenstraße gesichert werden. Um die größtmögliche Flächennutzung auf diesem Gelände zu erreichen, ist bei der Baugestaltung ein direkter Anschluss an das Gebäude des neuen Zentralbades planerisch erforderlich (vgl. Beschluss des Rates vom 28.09.2023 – Drucksache Nr. 20-25/5297).

Als erstes und zentrales Gebäude des neuen Bildungs- und Innovationscampus soll das Bildungs- und Innovationcenter daher als zukünftiger zentraler Anlaufort für alle Nutzungsarten des Gebäudes, aber auch des Campus dienen. Daher ist neben dem städtebaulich attraktiven Gestaltungsanspruch als „Tor in die Stadt“ insbesondere eine Mischnutzung für Co-Working, Mensa- bzw. Gastronomiefläche für potenziell auch öffentliche Nutzung am attraktiven Standort sowie multifunktionale Flächen für eine Büro-, Veranstaltungs-, Meeting- und weitere innovative Nutzung durch Kooperationen aus Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft vorgesehen. Dem Campusgedanken entsprechende Nutzungsoptionen für die Dachflächen sollen geprüft und dargelegt werden.

BIC



Die Freifläche (1) bietet neben dem neuen Zentralbad (Overwegstraße/Florastraße/Wilhelminenstraße) mit der dort noch verbleibenden Grundfläche (ca. 11.500 m²) und einer weiteren Fläche zwischen Ingrid- und Wilhelminenstraße (2) (ca. 6.000 m²) ausreichenden Raum zur Errichtung eines ersten multiprofessionellen Gebäudes des Bildungs- und Innovationscampus.

3. Weiteres Vorgehen

Die Entwicklung des Gesamtvorhabens entsteht nach Maßgabe des formulierten Ziels, der gemeinsamen Kooperationen und Initiativen lokaler und regionaler Akteure. Ein Masterplan für den Bildungs- und Innovationscampus liegt nicht vor, da dieser sowohl genannten Initiativen als auch politischen Beschlüssen vorgegreifen würde. Die freiwerdenden Flächen, z.B. durch den Umzug des Berufskollegs für Technik und Gestaltung in ein neues Gebäude, bieten weitere innovative Entwicklungsmöglichkeiten im Dreiklang von Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft.

Die Berufskollegs Königstraße und Am Goldberg sind unabhängig von einer Einbeziehung in den Bildungs- und Innovationscampus in enger Zusammenarbeit unter Berücksichtigung der im Kontext der Schulentwicklungsplanung beschlossenen

Profilschärfung weiterzuentwickeln, um einen zeitgemäßen und zukunftsfähigen Betrieb sicherzustellen.

Eine erste Dialogrunde mit Vertretern aller Ratsfraktionen, Ratsgruppen und Einzelmandatsträgern zur Abstimmung von Optionen des Bildungs- und Innovationscampus hat bereits stattgefunden. Weitere Dialogrunden werden folgen.

Klimarelevanz

Die Neubaumaßnahmen wirken sich negativ auf das Klima aus. Durch den Einsatz zeitgemäßer Gebäudetechnik, in Verbindung mit einer energetisch optimierten Bauweise, können die Auswirkungen auf das Klima reduziert werden. Durch die Inanspruchnahme vorgenutzter Flächen wird eine Neuversiegelung vermieden.

Anlagen:

Letter of Intent der Westfälischen Hochschule

Letter of Intent der Handwerkskammer Münster

Letter of Intent die Arbeitgeberverbände Emscher-Lippe

Letter of Intent des Bildungszentrums der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen

Letter of Intent der Emschergenossenschaft / Lippeverband

Letter of Intent der Gelsenwasser AG

Letter of Intent der ZINQ GmbH & Co.KG